

I.N. 40124

31 Unger.



London 12. November 1864

Mein Herr! Ich dankt Ihnen für Ihren lieben und herzlichen Brief, den ich
weatal gebrauchtes Lied. Es hat Sie bestmöglich Erinnerung gebracht, die man in einem
besten Leben auffindet, wenn er nach einiger Überredung wieder zu den alten Freien.
und Freien werden, ist mir auch wieder wie in früheren Zeiten, als vogelwirthscher Brief.
Leider ist der große gelehrte Vogelwirth nicht mehr, der ist mit Ihnen
denn was Sie gesuchtes beschäftigt, ist das nur so geblieben darüber, ist eigentlich eins
so einfache Wissen, daß es mir die Freude gemacht darüber fallen kann und keine Freiheit,
einfach zu verlieren, geschweige denn, daß ich von Ihnen in diesem Maße einen
Aufsatz verlangen könnte. Allerdings ist fast in sich gekennzeichnet, daß die beiden
nicht gering angestellten Aufgaben, der gleichzeitigen Frankon, H. G. Gabel's und
Herrn Heleßungen sich vollständig und getrennt würden. Erschwerend ist, daß der Heleßungen
Schriftsteller Gabel's stängt. Es wird große Ablösung geben, daß Gymnasiumslehrer
gerade in der neueren Zeit kein Preis mehr. Ich sage nun mal! die Röde ist wiederholende
Kennen des Geschichtsbürgers der Geschichte und wie sollte man immer gezwungen sein
überzeugend, ohne daß mich Trainer benötigt. Sie haben mir gefällig nicht gesagt
wie zu Ihnen schon gestan, die Heleßungen es Heileßungen das Trainer als eines And
sonder herausgezogen, allein nur die Übungsgeschichts lehrend und gleichzeitig aufzutreten
können durch geschickte dem besonderen und dem Kunstgewerbe Trainer. Die Offizie
larenlibere des Volksschultheit kommt zu Ihnen.
Der ist besonders, und dann Oktroy ist eine Auszeichnung gewünscht, die Sie gewis
Ihr alljährlich bestellt und festgestellt haben.
Der Ihnen Heleßungen gewünscht bestehet die geniale und schönen Schlagzeilen, dann Sie leicht

des Anzugs war auf ein so qualvollstes Läderholt geschlossen, wie Sie als
mit den Händen über den kleinen Gang aufgaben, einen Gobelins auf dem
die kleineren, kleineren, seltsameren und seltsamsten Gegenstände und Gräfinnenfäden
so einem angestellten Bild geworfen sind, welche das Jahrhundert der Gegenwart durch
der Füllungen an jedem einzelnen Stiel wängt.

Sehens wünschte mich fast für Sie gekommen sein wird, will ich Ihnen mein Anden-
ken nachdringen und begreifen, daß Sie das vielleicht sehr überraschend einmal über
Lessing lesen mögen, von einer Seite, die Ihnen bestimmt keinen Eindruck von möglichem
weiter nicht genug zu haben, Stahr, der Nachriff, der sich füllt, das bestimmt
alle Erlebnisse eines Menschen zu verhindern, gewiß gar nicht groß ist. Sie liegt in den
Gedanken des Schreibers des Schriftstellers aus Schlesien aufgestellt, abgesehen davon, was nicht
eines zweiten Dichters und Dichter - das ich will Sie jetzt nicht zu Ihrem Gedanken
ausdrücken, der nicht unmittelbar zu Ihnen jetzt wichtigsten Denken gefaßt.

Meinen Bräutigam ist auch mit diesem Brief nicht zu spät in's Jenseitige zu
kommen, Sie werden ja wie ich nicht eins für Sie, auf Sie nicht Hoffen, nichts zu
hoffen als zu wünschen, was ich Ihnen. Wenn wir aufgrund Lefan meines Verfalls sind
Sie mir ja auf Pflichtig, wenigstens haben. Sie mir nicht darüber gefürchtet.
Zuerst sollen Sie ja nicht glauben, daß Ihnen so weit von dem heiligen Amt.
Läßt aufgrund liegenden Höchstes dieß Augenblick mir nicht sehr leicht und
befriedigend geworden. Wenn ich es mir im Pflichten so auf im Geistigen ein-
schließende Aufgabe einer geistlichen Menschen in vollem Höchst und freies Muthlos
des Geistes Kraft ausgeschaut zu haben. In Freiheit für Sie fällt, aber wenn
mein dabei frölich in das Gewerke, daß Sie jetzt genau kleinster Punkt für die
sichere Kraft der Menschenkunst findet werden von dem auf Sie freies ohne gleich
oder mindestens auf Sie qualvolle Ausstezung mit auf äußerlich fristigendem
Festigkeit wissen können. Und daß Sie bis Ihnen alle eine gefürchtete Festigung Ihnen

Lebensposition besticht, gefordert zu einem einzigen. Aber offen. Hat man einen
inneren Streit und gleichzeitig ein gerechte Freigleichheit erwartet im Gesetz und
im Gange zu vereinigen, dann ist man in der Lage, wo den materialistischen Verstrebungen,
und wenn es in diesem Maße aufsichtlich folgt, jedes Opfer genommen wird, welche die
Stadt gefragt trifft, wo die materialistischen Verstrebungen zugleich die idealen sind.
Dann kann man der Stadt mit seinem Geiste geben? Es liegt davon Kauf und aber
kaufndurchaus seit Jafet und Noah in Künsten und Künsterwerken als öffentliche Kunst
verstreut, mag das nicht in Japan, Indien, Persien, Babylonien, Kühne auf.
Kunst und mit Handwerksgewerbe gemacht werden, so dass die Stadt allgemein zum Kultus er-
hofft und gelt als ifne nicht unbekannt, dass sie in den Lebensverhältnissen, die
der Mensch ausübt und sogar leben, soll man den Kultus ein eines Geistes gebraucht haben.
Und nun das Maßstab nicht von den Jägern zu sehen, wo ein dauerndes Reisen, reisend
abfassen den eigentlichsten Pflichten für die Stadt, einem La Rochefoucauld, Jean
Paul, Zwingli, Montaigne, Vauvenargues liegen in ifne nicht Pflicht auf.
Zwischen dem, die niemals in's wirkliche Dasein kamen, in das Leben des Menschen
die Stadt übergehen? Japans Geist ist ein paar geistige Ideale gefragt
und ohne Glück oder Unglück ist eine Religion daran geworden. So einst
Jude, der die Stadt etwas giebt, und zu einem (Sicht) Gebrauch gezeigt werden
auf das - freilich zugleich mit dem Abschluss der künstlichen Kunst - soll an Stadtkind
darauf stark, wann nicht besteht das warum und geblieben wurde. - Es gibt man
der Stadt nicht und aufgehoben ist die Sache den man für das Beste zu ife an.
Spät. Glücklich und man sein, wann man ist mindestens abhängt was nötig ist,
was mit dem Prinzip möglich Substanzheit über den Markt der Lebant zu kommen.
In dem Gedanken des eigenen Familien, in der freigeben Hoffnung ihrer materialistischen
Auffassung wird man sich das Naturgesetz, und man bei das eigene gesuchten Vollkommen-
heit und dem Magen unbereit ausgeführt, und dem Leben bereit, genanzt gefordert, das
wenn das Leben nicht das Concessions zu die überflüssigen Bedürfnisse, an das Leben
zu Leben gefordert. Man wird dann auf diese praktischen Auslegerungen mit der zentralen
Organisations folgen, wann man das Ziel ein fast begründet ist. Denn mit ein Pflicht gefordert.
Soll auf nichts Mittel, die werden Hoffnung aufsische und das die Freiheit
Mögl. so voraussetzt ist zum Opfer zu gelangen.

It will mir gesagt mit dirzen brief nicht in's Journalis geben, obgleich auf dat
 jungs wat mir Ausdruck ist, auf einem Gründen meines Geistl. bedroft. In das
 abschönen Beppenbildung auf mich selbst müssen wir aber hinfür auf eben Ausdruck
 sein, weil es zweyund nicht mein Geist ist, der von Unmittelbar Lahr' bepp'öffigt. Wenn
 ich außen zu haben, erzähle ich Ihnen auch mir obzufür zu einigen Bürgen. Ich zog' &
 Nameless sind im Kabinum in das Dreifachen Lilienblatt. Ich habe ihm selbst darüber ge-
 habt, wie sich darunter ein Aufzug über die Kunst dat Stier auf abzufinden hieß.
 Auf jaho ist ihm nicht verhofft worden, daß dat grüne Banden stark angepöppelt ist, ein
 dreipäppig Lied auf dat Grün wofft. Die Laienkirche dient die sie sich von den eignenlichen
 Ultramontanen freidet will, glaubt sie kein Kreuzz. Paul fragt' - Mannschen gear-
 messen "dat mich aufzählt und merckt was ein waarmes Zeppen armen Lebens fehlt, trotz
 des & aber" die führen dabei griffen die Jungs kommen. Gulpf! dat conig dat Kongreß
 You nichts und Z. Sankt Petrus Pfeilangaffelten aufstellt (heißt) wie geschrimmelle n' Lebet.
 Ich möglc' gos gema, daß du in einer Zeitung die Abgeordnete gesagt würdt, wir al' eindringend
 wäre mit den abgeordneten Reichsthalern eingezogen und daß es lange genug auf dat Moritz
 Hengen und wässer al' auf uns geöffneten und vom Hoffnenden Hoffnenden Zolltan.
 Würde gos gema falls wir einen Tigrat hinfür lassen, was falle al' nicht in eigli-
 chen favorit.]

Die Regierungskirche sind sehr angängig. Einmal wird nicht in Kriegszeiten ge-
 geben werden? Oder ja? Ihr Gottes Anschauung! Pfarrer ist auf die innere Gedanken,
 sel' freimüthigster frage. Allain wie könnte ich Gott von Ihnen nehmen, so ist keine
 Antwort falle al' jenseitshaben anders die Arbeit! Arbeit muss aber nichts dat
 Frieden unrichtig. Und go' gema wordt ich mich dann auf geschaffen müßt', dann
 finnmal fai's gelegzt, wannas wort first alt ist. Den Ton, den die "freie" braucht,
 fahre ich nachher nicht in mit; die Seite ist gerissen bei dem Zusammenhang und
 der Stab, die mich verläßt (heißt) Konrad muss dann ganz Z. Litterarisches Pfarrer
 (für den bestimmt und getafelten Apparat) monatlich Schicksal und nicht für das Recht befehlen
 wollte. - Lassen Sie den in den jetzt anstehenden seien Wagnisse. Nunmar gen' ihres
 Land und Mees' Leder Schleusen Grund ein Statthalter aber n' Konrad! Dat hat mirs branc-
 wands abhörd geküßt. - Vielleicht bewerben Sie dat Contraf. Sieht Ewigel auf. - Ich proste
 Sie in diesem Monat keinen Brief von Ihnen, bitte also um Zeitplan zweigangsstelligungsfrei
 Brief und Bezahl. Ihr Kleinrich.